

# ASTA INFO 21

## Studentenschaft der THD

MITTWOCH, *sexte* 6. 1979

### Wahlen zu Konvent und Fachbereichsräten

SS 79

Das Wahlamt hat zu diesen Wahlen die Briefwahlunterlagen bereits versandt. Ihr dürft sie also bereits erhalten haben.

Die Studentenschaft hat, außer der- inzwischen gerichtlich festgestellten - Klageberechtigung gegen die Wahlordnung ( WOTHD ) keine Möglichkeit aktiv in die Durchführung der Wahl einzugreifen. Lediglich mit unserem Verhalten können wir bei dieser Wahl unsere Interessen zum Ausdruck bringen.

Wir Studenten lehnen die generelle Briefwahl weiterhin als bürokratisches und undemokratisches Wahlverfahren ab, das sich unserer Meinung nach auch nicht mit der Verfassung in Einklang bringen läßt.

Hier noch einmal die wichtigsten Argumente gegen die Briefwahl:

- Ins Auge fallen zunächst die unverantwortlich hohen Kosten! Bei ca 16.000 Wahlberechtigten über 35.000 Mark!!!  
Wo dieses Geld sinnvoller angewendet werden kann, das weiß hier jeder Student.
- Die Steigerung der Wahlbeteiligung steht nicht in ursächlichem Zusammenhang mit Einführung der Briefwahl, wie es ihre Verfechter immer glauben machen. Das belegen auch die Wahlergebnisse an der FH Fulda vom SS 79 : Die Wahlbeteiligung sank von 60 % auf knapp 40 %; gleichzeitig waren in der Gruppe der Professoren 23% ungültige Stimmen gezählt worden, was eindeutig am bürokratisiertem Wahlverfahren lag.
- Die Wahlmanipulation wird in unzulässiger Weise erleichtert
  - 1) Das Beschaffen fremder Wahlunterlagen ist bei den oft gemeinsam benutzten Briefkästen recht einfach, eine nachträgliche Kontrolle ist praktisch nicht möglich.

nein, bei 11.000  
Frustsinniger  
(ohne Hinweis auf)  
1925 + 80 + 20 =  
105 207  
11.000 D14

2) Gefährlicher ist die Möglichkeit zur Manipulation des Wählers:

... Da jeder Wahlberechtigte von den Wahlunterlagen beim anderen weiß, wird sich die hochschulpolitische Auseinandersetzung in den privaten Diskussionen in einer Weise fortsetzen, daß der einzelne Student unter Gruppendruck ( etwa in einem Wohnheim ) gesetzt werden kann; entsprechend militante politische Gruppierungen könnten durch gezielte "Einsätze" individuelle Wahlentscheidungen in einer Weise beeinflussen, die weder eine geheime noch eine freie Stimmabgabe garantiert; Aufrufe zur kollektiven Stimmabgabe oder "Wahl- abende" wären denkbare Einflußnahmen. ... (soweit die AstA Rechtsanwälte)

- Die Briefwahl trennt die Wahlentscheidung von der politischen Auseinander- setzung an der Hochschule. Eine Stimmabgabe wird ermöglicht, bevor die einzelnen Kandidaten und Listen sich und ihr Programm vorstel- len konnten: Der Wahlbriefkasten steht bereits, die Wahlzeitung mit den Programmen der einzelnen Gruppen aber ist noch nicht er- schienen! Damit wird letztlich eine Schwächung der Interessenver- tretungen an der Hochschule erreicht, gegen die wir uns wehren müssen!

Aufruf des AstA an alle Wähler:

WÄHLT <sup>an</sup> <sub>den</sub> ÜRNEN

Beteiligt Euch nicht an der Briefwahl

Stimmabgabe: vom 18. bis einschließlich 21. 6. 9<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr  
an den Urnen im Audi-Max & in der neuen Mensa

Stärkt durch Eure Stimme die Interessenvertretungen  
an der HOCHSCHULE **!** FÜR EINE  
DEMOKRATISCHE GEGEN EINE BÜROKRATISCHE WAHL